

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Frauen der höfischen Gesellschaft

Deile, Gotthold

Jüterbog, 1892

Festliche Aufzüge

[urn:nbn:de:bsz:31-107654](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107654)

Ausflug auf die Jagd.

Auf die Jagd, welche schon seit alter Zeit⁹⁹⁾ zur grössten Lustbarkeit gehört, reitet man. Sie bringt angenehme Abwechslung in das Einerlei des täglichen Lebens¹⁰⁰⁾. Während der Heeresfahrt nach Namur geht man in der kühlen Abendstunde auf den Vogelfang¹⁾. Auch von den Frauen wird die Jagd hoch geschätzt. So begiebt sich die Gräfin Belear mit ihrem Gemahl, dem Grafen Moral, mit den zur Beize abgerichteten Vögeln auf die Falkenjagd²⁾.

Begleitung in den Krieg.

Als Wigalois gegen Roaz kämpft, wohnt des letzteren Gemahlin Japhite mit ihren zwölf Jungfrauen dem Kampfe bei³⁾. — Wigalois zieht dann gegen den Fürsten Lion zu Felde. Seine Gemahlin wünscht ihn zu begleiten. Da Wigalois nicht will, dass sie zu Ross folgt, lässt er ihr ein schönes Kastell bauen, welches von einem Elefanten getragen wird. Dieses ist prächtig ausgeschmückt und eingerichtet. Es ist rund, kostbare Seidenstoffe aus Alexandria bilden die Decke. Seidene Teppiche liegen auf dem Fussboden, und rote und gelbe Seidenstoffe hängen an den Seitenwänden. Bequeme Polsterbänke stehen ringsum, und mitten im Kastell hängt ein seidenes Netz zum Schutze gegen Mücken und Schnaken, welche die Frauen während der Nacht im Walde belästigen mochten⁴⁾. In diesem Kastell begleitet Larie mit zwölf Hofdamen ihren Gemahl ins Feld⁵⁾. Für ihre Sicherheit trägt ihr Gemahl die grösste Sorge. Denn sobald sie das Kastell zur Weiterreise besteigt, begleiten dasselbe in unmittelbarer Nähe vier Grafen mit ihren Rittern⁶⁾. Ausserdem ist sie der Obhut der Könige Erek und Iwein samt ihren drei Tausend Rittern anvertraut⁷⁾.

Festliche Aufzüge.

In allen festlichen Aufzügen, wie auch in dem eben erwähnten Heereszuge, unterliegt die Reihenfolge bestimmten, festen Regeln.

⁹⁹⁾ Caes. bell. Gall. VI., 21. ¹⁰⁰⁾ 10, 5; 20, 4; 31, 6. ¹⁾ 272, 1.
²⁾ 129, 5 — 129, 22. ³⁾ 190, 11. ⁴⁾ 263, 32 — 265, 24. ⁵⁾ 264, 8; 268, 10.
⁶⁾ 265, 25. ⁷⁾ 271, 20.

Nachdem die Ritter dem Gawein treuen Gehorsam geschworen haben⁸⁾, ordnet er das Heer⁹⁾. Es setzt sich aus 6000 Rittern zusammen, welche ohne Sold folgen¹⁰⁾. Den Zug eröffnet der älteste Vasall Rial, Fürst von Jerafin, mit sechs Elefanten, 1000 Reitern und 5000 Sarjanden¹¹⁾. Es folgt die Königin Larie im Kastell mit der bereits erwähnten Begleitung¹²⁾. Daran schliessen sich zwei Fürsten aus Asien, Zaradech und Panschafar¹³⁾. Die Nachhut bilden 2000 Ritter¹⁴⁾.

Bei einem Festzuge sehen wir die Frauen stets im zweiten Teile¹⁵⁾. In dem Zuge, den auf die Einladung des Wigalois hin Amena mit ihrer Tochter von Roimunt nach Jorafas unternimmt¹⁶⁾, füllen die Frauen den zweiten Teil des Zuges aus¹⁷⁾, und zwar macht Larie mit ihrer Mutter den Beschluss¹⁸⁾.

Stets aber begleiten bei festlichen Aufzügen zwei Ritter je eine Dame, wie in dem eben erwähnten Zuge¹⁹⁾. Die Ritter haben nicht selten als Ehrenwache das Schwert gezogen, wie es im Hochzeitszuge der Larie Fürst Rial und Graf Moral thun²⁰⁾.

Die Frauen betreten stets nach den Rittern das Festgemach. Alle Gäste und Ritter haben sich bereits im Hochzeitssaale eingefunden, auch Wigalois ist bereits anwesend, da kommt erst die festlich geschmückte Braut Larie²¹⁾. — Nachdem Roaz sich bereits auf dem Kampfplatze eingefunden hat, erscheint seine Gemahlin Japhite mit ihrer Begleitung, um dem Kampfe beizuwohnen. Zwölf Jungfrauen gehen ihr voran; jede trägt eine brennende Kerze, und neben je zwei Jungfrauen geht ein Spielmann. Nachdem Japhite im „sal“ Platz genommen hat, stellen sich hinter ihr die Jungfrauen neben einander auf²²⁾.

8) 266, 2. 9) 272, 4. 10) 266, 14—31. 11) 267, 13—268, 3. 12) 268, 4.
13) 272, 37. 14) 272, 14. 15) Grimm, Rechtsaltert. S. 409. 16) 226, 31 ff. 17) 227, 5.
18) 227, 20; 228, 8. 19) 227, 10. 20) 239, 27; 239, 35. 21) 240, 3. 22) 190, 12 ff.

